

Eine wichtige Erfindung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 25

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-460229>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Als meine Arbeiten noch zurückgeschickt wurden, sagte der Schriftsteller Feesenmaier, ich sei ein zu den schönsten Hoffnungen berechtigender junger Mann.

Als meine Arbeiten anfangen, gedruckt zu werden, sagte derselbe Schriftsteller Feesenmaier, ich arbeite soweit ganz nett.

Als meine Arbeiten anfangen, nachgedruckt zu werden, sagte der Schriftsteller Feesenmaier, was ich schriebe, sei ein kompletter Schmarren.

Als meine Arbeiten zweimal so oft nachgedruckt wurden, wie diejenigen des Schriftstellers Feesenmaiers, sagte er, ich sei ein schamloser Plagiater und er könne es beweisen.

Ich sagte: Bitte.

Darauf hub er den Beweis an: Lesung verwende auf ein Haar die gleichen Adjektiva. Die Substantiva seien die von Goethe. Die Interpunktion hätte ich von Stefan George. Und von Nietzsche hätte ich den Stil gestohlen.

Ich war geknickt. Freilich gelobte ich, mich zu bessern und wieder ein Original zu werden. Und meine nächste Arbeit schrieb ich im Abstand von zweidreiviertel Kilometer von jedem Schriftsteller. Der größeren Sicherheit halber legte ich sie dem Schriftsteller Feesenmaier vorher vor.

„Na, woll'n mal sehen“, sagte er, als er sie gelesen hatte.

Darauf begab sich, daß diese Arbeit so oft gedruckt wurde, als alle Arbeiten Feesenmaiers zusammengenommen.

Worauf Feesenmaier öffentlich erklärte, er hätte die ganze Arbeit Wort für Wort schon vor einem halben Jahr anderstwo gelesen.

Darauf verklagte ich den Feesenmaier vor Gericht.

„Schön“, sagte Feesenmaier vor dem Richter, „ich trete den Wahrheitsbeweis an.“ —

„Wo also haben Sie schon Wort für Wort von dem gelesen, was der Kläger schrieb?“ fragte ihn der Richter.

„Im großen deutschen Wörterbuche“, erklärte Feesenmaier.

Womit ich den Prozeß verlor.

*

Eine wichtige Erfindung

Wie ich soeben in den „Amtlichen Mitteilungen“ lese, hat ein Mitglied des Churer Straßen-Inspektorates Sondierschuhe erfunden. Sie sind zum speziellen Gebrauch der Churer Bevölkerung bestimmt. Diese Schuhe tragen laut Beschreibung vorn an der Spitze einen etwa ½ Meter langen starken Draht, an des-

sen Ende ein kleines Schäufelchen mit einer Filzunterlage angebracht ist. Bewegt man sich nun bei Regenwetter auf dem Churer Pflaster, so zeigt das aufklatschende Schäufelchen mit absoluter

Sicherheit jede spritzende Pfütze an, so daß man ihnen also ausweichen oder sie dann mit ein paar kräftigen Strichen leerfegen kann. Da diese Sondierschuhe, dem Bedürfnisse nach zu schließen, sich zur Massenfabrication eignen, so wurde ihre Herstellung jener deutschen Firma übergeben, die auch die Churer Feuerwehrausrüstung lieferte. Für Fremde sind Sondierschuhe leihweise samt Gebrauchsanweisung im Verkehrsbureau erhältlich.

□ ■ Sutto



Baldwin: Zu politischen Beziehungen bist du mir zu unsauber, wir wollen lieber miteinander Handel treiben.



FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE

FABRIK RORSCHACH (SCHWEIZ)

Nun Wirken Stricken Sticken Weben
Lass Dir *Sastiga Seide* geben!